

CDU
Grüne
SPD
KlimaFreunde

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0692/2022

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------------------------|--------------------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 07.04.2022 |

Marienplatz – vergessenen Stadtraum neu gestalten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen:

Bei einem Ortstermin am Marienplatz, der das Thema Beseitigung von einem Hochbeet in der Höhe von Hausnummer 12 zum Gegenstand hatte, wurde die Neugestaltung des Marienplatzes erörtert.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, eine Konzeption zur Neufassung des Platzes vorzulegen.

Dabei ist dem Gedanken zu folgen, hier die Via Culturalis beginnen lassen und einen Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen und in die Planungen sind folgende Gesichtspunkte einzubeziehen:

- Autofreier Wendehammer am Marienplatz
- Wegfall der Parkplätze auf der Nordseite der Straße Marienplatz entlang den Hausnummern 15 und 13, anstelle dessen Fahrradnadeln
- Anlage von bis zu vier behindertengerechten Parkplätzen am Marienplatz sowie weiteren Parkplätzen dieser Form in Richtung Stephanstr.
- Berücksichtigung von Ladestationen
- Die Parkverkehre auf der Südseite der „Straße“ Marienplatz sollten auch im Rahmen der neuen Stadtraumgestaltung mit einbezogen werden.
- Das Blumenbeet wird erhalten; eine Flächenversiegelung findet nicht statt.

- Für das Beet sollen zeitnah Patenschaften, etwa durch die nahe gelegenen Schule oder Anwohner:innen gesucht werden. Die Wegnahme des Beetes sollte vorerst nur die Ultima Ratio sein. Bei fehlendem Interesse der Anwohner:innen wird eine Bepflanzung de Blumenbeets durch die Verwaltung oder eine Baumpflanzung mit Baumscheibe in der Nähe geprüft-
 - Neuplanung von Sitzgelegenheiten, die auch für mobilitäseingeschränkte Menschen geeignet sind
2. Darüber hinaus sind die Betonwürfel auf den Gehwegen sofort zu entfernen, damit ein barrierefreies Erleben dieses vergessenen Stadtraumes ermöglicht wird.

Begründung:

Die Kirche St. Maria im Kapitol mit ihrer prägenden Architektur und dem an der Südseite gelegenen Dreikönigen Pförtchen sind bedeutende Denkmale, die über Köln hinausweisen. Sie sollten Ausgangspunkt der Via Culturalis werden.

Dem Marienplatz fehlte bisher in den Planungen der Via Culturalis, was als großer Mangel angesehen werden muss.

Das nahe gelegene Ubierrmonument könnte darüber hinaus auch neu im Zusammenhang der Via Culturalis stärkere Berücksichtigung finden

Mit freundlichen Grüßen

Leitner
CDU

Cazier
Grüne

Cremer
SPD

Florakis
KlimaFreunde